



BRANCHEN-SCHUTZKONZEPT FÜR DIE LEBENSMITTELLÄDEN UNTER COVID-19



UPDATE BRANCHEN-SCHUTZKONZEPT / GÜLTIG ab 13.12.2021~~26.06.2021~~

EINLEITUNG

Nachfolgendes Schutzkonzept beschreibt, welche Vorgaben Betriebe erfüllen müssen. Die Vorgaben richten sich an die Arbeitgeber. Sie dienen der Festlegung von betriebsinternen Schutzmassnahmen, die unter Mitwirkung der Arbeitnehmenden umgesetzt werden müssen.

ZIEL DIESER MASSNAHMEN

Das Ziel der Massnahmen ist es, einerseits Mitarbeitende und im Betrieb Tätige und andererseits die allgemeine Bevölkerung als Dienstleistungsempfänger vor einer Ansteckung durch das neue Corona-Virus zu schützen. Zudem gilt es, besonders gefährdete Personen bestmöglich zu schützen, sowohl als Arbeitnehmende wie auch als Kunden.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

COVID-19-Verordnung besondere Lage (SR 818.101.26), Arbeitsgesetz und dessen Verordnungen.

GEBRAUCH DES BRANCHEN-SCHUTZKONZEPTS

Das Dokument dient als Muster, um Detailhändler bei der Erstellung ihres Schutzkonzepts gegen COVID-19 zu unterstützen. Für jede Filiale muss einzeln ein Schutzkonzept verfasst werden, der betroffene Arbeitsort ist unter Punkt 9 mit dem Namen und der Adresse einzugeben.

REDUKTION DER VERBREITUNG DES NEUEN CORONA-VIRUS

ÜBERTRAGUNG DES NEUEN CORONAVIRUS

Die **drei Hauptübertragungswege** des neuen Coronavirus (SARS CoV 2) sind:

- enger Kontakt: Wenn man zu einer infizierten Person weniger als 1.5 Meter Abstand hält und sich während mehr als 15 Minuten ohne Schutz (Hygienemaske oder physische Barriere wie Plexiglasscheibe) aufgehalten hat.
- Tröpfchen: Nüst oder hustet eine erkrankte Person, können die Viren direkt auf die Schleimhäute von Nase, Mund oder Augen eines anderen Menschen gelangen.
- Hände: Ansteckende Tröpfchen gelangen beim Husten und Niesen oder Berühren der Schleimhäute auf die Hände. Von da aus werden die Viren auf Oberflächen übertragen. Eine andere Person kann von da aus die Viren auf ihre Hände übertragen und so gelangen sie an Mund, Nase oder Augen, wenn man sich im Gesicht berührt.

SCHUTZ GEGEN ÜBERTRAGUNG

Es gibt **vier Grundprinzipien** zur Verhütung von Übertragungen:

- Distanzhaltten, Sauberkeit, Oberflächendesinfektion und Händehygiene
- besonders gefährdete Personen schützen
- soziale und berufliche Absonderung von Erkrankten und von Personen, die engen Kontakt zu Erkrankten hatten
- Tragen einer Schutzmaske in öffentlich zugänglichen Innenräumen (wie Verkaufsflächen in Detailhandelsgeschäften), deren Zugang nach Sonderregeln nicht auf Personen mit einem Covid-Zertifikat beschränkt ist.

Die Grundsätze zur Prävention der Übertragung beruhen auf den oben genannten Hauptübertragungswegen.

Die Übertragung durch engeren Kontakt, sowie die Übertragung durch Tröpfchen, können durch mindestens 1.5 Meter Abstandhalten oder das Tragen von Schutzmasken bzw. physische Barrieren verhindert werden. Um die Übertragung über die Hände zu vermeiden, ist eine regelmässige und gründliche Handhygiene durch alle Personen sowie die Reinigung häufig berührter Oberflächen wichtig.

DISTANZHALTEN UND HYGIENE

Infizierte Personen können vor, während und nach Auftreten von COVID-19-Symptomen ansteckend sein. Daher müssen sich auch Personen ohne Symptome so verhalten, als wären sie ansteckend (Distanz zu anderen Menschen wahren). Dafür gibt es Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG der Kampagne «So schützen wir uns».

Beispiele für Massnahmen sind: bestimmte Dienstleistungen nicht anbieten, regelmässig Hände waschen, mindestens 1.5 Meter Abstand halten, regelmässiges Reinigen von häufig berührten Oberflächen.

BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN SCHÜTZEN

Medizinische Präzisierungen zu Erkrankungen, welche die Betroffenen zu besonders gefährdeten Personen machen, finden Sie in der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19), Änderungen vom 13. Januar 2021).

Bei besonders gefährdeten Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht gegen Covid-19 impfen lassen können (Art. 27a Covid-Verordnung 3) besteht die Möglichkeit, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden. Bei besonders gefährdeten Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht gegen Covid-19 impfen lassen können, müssen deshalb zusätzliche Massnahmen ergriffen werden, damit sie sich nicht anstecken. Nur dadurch kann eine hohe Sterblichkeit an COVID-19 vermieden werden. Besonders gefährdete Personen halten sich weiterhin an die Schutzmassnahmen des BAG. Beispiele für Massnahmen sind: Arbeiten in Bereichen, die keinen Kundenkontakt erfordern, Schutzmasken tragen oder physische Barrieren, Einrichten von Zeitfenstern für besonders gefährdete Personen.

SOZIALE UND BERUFLICHE ABSONDERUNG VON ERKRANKTEN UND VON PERSONEN, DIE ENGEN KONTAKT ZU ERKRANKTEN HATTEN

Es muss verhindert werden, dass erkrankte Personen andere Menschen anstecken. Kranke Personen sollen zu Hause bleiben. Wenn sie rausgehen müssen, dann sollen diese eine Hygienemaske tragen. Dafür gibt es die Anweisungen des BAG zu Selbst-Isolation und Selbst Quarantäne (vgl. www.bag.admin.ch/selbstisolation). Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zum Schutz der Gesundheit der übrigen Mitarbeitenden allen Beschäftigten zu ermöglichen, diese Anweisungen des BAG einzuhalten.

TRAGEN EINER SCHUTZMASKE IN ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHEN INNENRÄUMEN, DEREN ZUGANG NICHT AUF PERSONEN MIT EINEM COVID-ZERTIFIKAT BESCHRÄNKT IST

Das Tragen einer Maske dient in erster Linie dem Schutz anderer Personen. Mit Covid-19 infizierte Personen können bereits zwei Tage vor Auftreten der Symptome ansteckend sein, ohne es zu wissen. Wenn also auf engem Raum alle Personen eine Maske tragen, wird jede Person von den anderen geschützt. Eine Maske zu tragen, stellt keinen hundertprozentigen Schutz vor Covid-19 dar, verlangsamt jedoch die Ausbreitung des neuen Coronavirus.

SCHUTZMASSNAHMEN

Schutzmassnahmen zielen darauf ab, die Übertragung des Virus zu verhindern. Bei den Massnahmen sind der Stand von Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen. Die Massnahmen sind so zu planen, dass Technik, Arbeitsorganisation, sonstige Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen und Einfluss der Umwelt auf den Arbeitsplatz sachgerecht miteinander verknüpft werden.

Zuerst gilt es, technische und organisatorische Schutzmassnahmen zu treffen, diese werden durch persönliche Schutzmassnahmen begleitet. **Die Pflicht, in öffentlich zugänglichen Innenräumen eine Schutzmaske zu tragen, ändert nichts an den übrigen Massnahmen im vorliegenden Schutzkonzept. Namentlich ist der erforderliche Abstand von 1.5m auch beim Tragen einer Maske nach Möglichkeit einzuhalten.** Für besonders gefährdete Mitarbeitende sind zusätzliche Massnahmen zu treffen. Alle betroffenen Personen müssen zu den Schutzmassnahmen die notwendigen Anweisungen erhalten.

Das Schutzziel am Arbeitsplatz ist ebenfalls die Reduktion einer Übertragung des neuen Coronavirus durch Distanzhalten, Sauberkeit, Reinigung von Oberflächen und Händehygiene sowie das Tragen einer Hygienemaske.


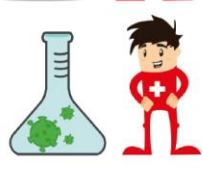


Wichtiger Hinweis:

Unter nachfolgendem Link finden Sie ein FAQ des BAG zu den am häufigsten gestellten Fragen bezüglich Corona-Virus (Covid-19). Die Empfehlungen von VELEDES werden stetig überarbeitet und aktualisiert. Bei allfälligen Änderungen der Massnahmen und Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) oder des Staatssekretariates für Wirtschaft (Seco) sind die vorangehenden Empfehlungen von VELEDES im Sinne der jeweils aktuellen Massnahmen und Empfehlungen des BAG und Seco adaptiert zu verstehen <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/faq-kontakte-downloads/haeufig-gestellte-fragen.html?faq-url=/de>

Feldfunktion geändert

«STOP PRINZIP»

Das STOP Prinzip erläutert die Reihenfolge der Ergreifung von Schutzmassnahmen.

S	S steht für Substitution, was im Falle von COVID-19 nur durch genügend Distanz möglich ist (z. B. Homeoffice).	
T	T sind technische Massnahmen (z. B. Acrylglas, getrennte Arbeitsplätze).	
O	O sind organisatorische Massnahmen (z. B. getrennte Teams, veränderte Schichtplanung).	
P	P steht für persönliche Schutzmassnahmen (z. B. Hygienemasken / chirurgische Masken / OP-Masken).	

PERSÖNLICHE SCHUTZMASSNAHMEN

Mitarbeitende müssen über das notwendige Wissen zur richtigen Anwendung der Schutzausrüstung verfügen und entsprechend geübt im Umgang damit sein. Wenn dies nicht der Fall ist, führt eine Schutzausrüstung möglicherweise zu einem falschen Sicherheitsgefühl und grundlegende, wirksame Massnahmen (Abstand halten, Hände waschen) werden vernachlässigt.

GRUNDREGELN

Das Schutzkonzept des Unternehmens muss sicherstellen, dass die folgenden Vorgaben eingehalten werden. Für jede dieser Vorgaben müssen ausreichende und angemessene Massnahmen vorgesehen werden. Der Arbeitgeber und Betriebsverantwortliche sind für die Auswahl und Umsetzung dieser Massnahmen verantwortlich.

1. Alle Personen in öffentlich zugänglichen Innenräumen, deren Zugang nicht auf Personen mit einem Covid-Zertifikat beschränkt ist, müssen eine Maske tragen. In nicht öffentlich zugänglichen Arbeitsplätzen (z.B. Backoffice, Büro, Lager) gilt keine Maskenpflicht, jedoch müssen die Arbeitgeber gewährleisten, dass die ArbeitnehmerInnen die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und Abstand (STOP-Prinzip) einhalten können. Hierzu sind entsprechende Massnahmen vorzusehen und umzusetzen.
2. Alle Personen im Unternehmen reinigen sich regelmässig die Hände.
3. Mitarbeitende und andere Personen halten 1.5 m Abstand zueinander.
4. Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden.
5. Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen
6. Kranke im Unternehmen nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-)Isolation gemäss BAG zu befolgen
7. Berücksichtigung von spezifischen Aspekten der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten
8. Information der Mitarbeitenden und anderen betroffenen Personen über die Vorgaben und Massnahmen
9. Umsetzung der Vorgaben im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen

INHALTSVERZEICHNIS SCHUTZKONZEPT

INHALTSVERZEICHNIS SCHUTZKONZEPT.....	8
1. HÄNDEHYGIENE.....	9
2. MASKEN TRAGEN UND DISTANZ HALTEN.....	10
3. REINIGUNG.....	12
4. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN.....	14
5. COVID-19 ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ.....	15
6. BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN.....	16
7. INFORMATION.....	17
8. MANAGEMENT.....	18
9. SCHLUSSFOLGERUNG.....	19

1. HÄNDEHYGIENE

Alle Personen im Unternehmen reinigen sich regelmässig die Hände.

	Anforderung	Massnahme
1.1	Die Mitarbeiter waschen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife oder mit einem Händedesinfektionsmittel, Dies insbesondere vor der Ankunft am Arbeitsplatz, zwischen Bedienung von Kundschaft sowie vor und nach Pausen.	Die Möglichkeit, sich die Hände mit Wasser und Seife waschen zu können, bieten und wo das nicht möglich ist, ein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung stellen. Die Mitarbeiter sind diesbezüglich zu instruieren.
1.2	Bei Ankunft ins Geschäft waschen sich die Kunden die Hände mit Wasser und Seife oder mit einem Händedesinfektionsmittel.	Die Möglichkeit, sich die Hände mit Wasser und Seife zu waschen, anbieten und wo das nicht möglich ist, ein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung stellen. Die Kundschaft soll diesbezüglich informiert werden (siehe Plakat : «so schützen wir uns»).
1.3	Die Personen vermeiden das Anfassen von Oberflächen und Objekten.	Die Türen sollen, wenn möglich offen gelassen werden, um ein Anfassen zu vermeiden.
		Keine Gegenstände von Kunden anfassen (zum Beispiel : Einkaufstaschen, Kleidung).
		Die Kundschaft soll unterwiesen werden, nur Lebensmittel, die sie auch kaufen will, anzufassen.
		Wunden an den Fingern abdecken oder Schutzhandschuhe tragen
		Unnötigen Körperkontakt vermeiden (zum Beispiel Händeschütteln).
		Aufruf zu bargeldlosem und kontaktlosem Zahlen (siehe Plakat).

2. MASKEN TRAGEN UND DISTANZ HALTEN

Die Pflicht, in öffentlich zugänglichen Innenräumen des Ladens eine Maske zu tragen ändert nichts an den übrigen Massnahmen im vorliegenden Schutzkonzept. Namentlich ist der erforderliche Abstand von 1.5 m auch beim Tragen einer Maske nach Möglichkeit einzuhalten. **Die Pflicht zum Tragen einer Gesichtsmaske gilt ~~neu~~ auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weiteres Personal, die in öffentlich zugänglichen Innenräumen einer Einrichtung oder eines Betriebes tätig sind, und für die bisher Schutzvorrichtungen wie grossflächige Kunststoff- oder Glasscheiben installiert wurden.**

	Anforderung	Massnahme
Bewegungs- und Aufenthaltszonen einrichten		
2.1	Die Bereiche sind klar abgegrenzt.	Es sind verschiedene Zonen einzurichten : Bewegungs-, Arbeits- und Wartezonen. Der einzuhaltende Minimalabstand soll mittels Bodenmarkierungen oder Absperrbändern signalisiert werden.
2.2	1.5 Meter Abstand zwischen der Kundschaft gewährleisten	Es sollen keine Wartebereiche im Geschäft eingerichtet werden.
		Die Zutritte zu den Toiletten ist so zu regeln, dass entweder 4m ² Platz pro Person zur Verfügung steht oder nur jeder zweite Platz belegt werden darf und die 1.5m Abstandsregel eingehalten werden kann.
2.3	Die Mitarbeiter halten an ihren Arbeitsplätzen einen Abstand von 1.5 Metern untereinander ein.	Der Abstand von 1.5 Metern am Arbeitsplatz ist mit Bodenmarkierungen anzugeben.
		Wenn ein Abstand von 1.5 Metern nicht eingehalten werden kann, sollen Trenn- oder Plexiglasscheiben installiert werden.
		Kunden sollen nicht in engen Korridoren oder zwischen engen Lebensmittelgestellen beraten werden, es sei denn, ein Abstand von 1.5 Metern kann eingehalten werden.
Abgrenzung der Räumlichkeiten		
2.4	Der Mindestabstand muss auch in den Umkleide-, Pausen- und Aufenthaltsräumen für die Mitarbeiter eingehalten werden, sodass die soziale Distanz eingehalten wird, und zwar mit einer Person pro 4m ² .	Der Mindestabstand muss auch in den Gemeinschaftsräumen eingehalten werden (zum Beispiel Speisesaal, Toiletten). Zudem besteht in diesen Räumen auch eine Maskenpflicht.

		<p>Die maximale Anzahl Kundinnen und Kunden im Geschäft ist wie folgt limitiert und muss bis zum 16. Dezember 2021 umgesetzt werden:</p> <p>o Ladenflächen bis 300m²:</p> <p>• 6m² pro Kunden oder Kundinnen, min. 4 Kunden oder Kundinnen</p> <p>o Ladenflächen ab 301m²:</p> <p>•10m² pro Kunden oder Kundinnen, min. 50 Kunden oder Kundinnen</p> <p>Die Gesamtzahl des in den Gemeinschaftsräumen anwesenden Personals ist auf eine Person pro 4m² zu beschränken. Das «Social Distancing» und die Maskenpflicht sind auch in den Pausen- und Aufenthaltsräumen einzuhalten. Allenfalls muss eine Staffelung der Pausen vorgesehen werden.</p>
		Weisen Sie das Personal an, dass die Arbeitsräume etwa 4 x täglich für ca. 10 Minuten oder nach Standard zu lüften sind.
Personen auf der Verkaufsfläche		
2.5	Abstandregeln besonders in den «statischen Bereichen» einhalten	Mitgliedern, die im Durchschnitt sehr hohe Kundenfrequenzen im Verhältnis zur Verkaufsfläche haben, empfehlen wir auch weiterhin eine Einlasskontrolle, respektive das Tröpfchensystem, durchzuführen. Generell gilt es, in «statischen Bereichen», also dort, wo Kunden anstehen (wie beispielsweise an Kassen, Beratungs- und Informationsdesk) weiterhin die Abstandsregeln einzuhalten.
2.6	Kundenstaus vermeiden.	Das Personal soll darauf aufmerksam machen, dass Kundenstaus umgehend aufzulösen und zu kanalisieren sind.
		Informieren Sie Kunden am Eingang über die geforderte Abstandsregelung und die Maskentragpflicht im Laden.

hat formatiert: Schriftart: Fett, Hervorheben

hat formatiert: Schriftart: Fett

hat formatiert: Schriftart: Fett, Hervorheben

3. REINIGUNG

Bedarfsgerechte, regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden. Sicheres Entsorgen von Abfällen und sicherer Umgang mit Arbeitskleidung.

	Anforderung	Massnahme
Oberflächen und Gegenstände		
3.1	Oberflächen und Objekte müssen regelmässig gereinigt werden.	Oberflächen und Gegenstände (zum Beispiel : Arbeitspläne, Kassen, Einkaufskörbe und -wagen, Waagen und Arbeitsgeräte) sind mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel vor dem Gebrauch durch Mitarbeiter oder Kunden, zu reinigen. Erfassen Sie die Reinigung von Oberflächen und Gegenständen, die von Kunden berührt werden, zeitlich mittels einer von den Kunden einsehbaren Information.
3.2	Gegenstände, die von mehr als einer Person berührt werden, sind regelmässig zu reinigen.	Alltägliche Gegenstände wie Türgriffe, Fahrstuhlknöpfe, Handläufe und andere Gegenstände sollen regelmässig mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
		Tassen, Gläser, Geschirr und Utensilien sollen nicht geteilt werden. Es soll Einweggeschirr verwendet werden.
Toiletten		
3.3	Die Toiletten sind regelmässig zu reinigen.	Toiletten regelmässig reinigen. Erfassen Sie die Reinigung von WC-Anlagen zeitlich mittels einer von den Kunden einsehbaren Information.
Abfall		
3.4	Der Kontakt mit potenziell kontaminierten Abfällen soll vermieden werden.	Abfälle sollen möglichst nicht berührt und stattdessen Werkzeuge (Besen, Schaufel usw.) eingesetzt werden.
		Handschuhe tragen im Umgang mit Abfall und sofort nach Gebrauch entsorgen.
3.5	Abfälle werden sicher entsorgt.	Regelmässiges Leeren von Abfalleimern (insbesondere bei Handwaschgelegenheiten).
		Abfallsäcke nicht zusammendrücken.

Arbeitskleidung und Wäsche sauber halten		
3.6	Arbeitskleidung soll sauber sein.	Arbeitskleider regelmässig mit handelsüblichem Waschmittel waschen, sowie tägliches Wechseln der Berufswäsche.
		Persönliche Arbeitskleidung verwenden.
Belüftung		
3.7	In den Arbeitsräumen soll ein regelmäßiger und ausreichender Luftaustausch gewährleistet sein.	Das Lüftungssystem muss richtig eingestellt sein (hoher Frischluftdurchsatz). Andernfalls beispielsweise 4 Mal täglich für 10 Minuten lüften

4. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN

Die Arbeitgeber sind aufgrund ihrer Fürsorgepflicht angehalten, Schutzmassnahmen für besonders gefährdete Personen zu ergreifen. Die Empfehlungen sollen insbesondere vulnerable Personen schützen. Der Schutz von besonders gefährdeten Mitarbeitenden, die sich aus medizinischen Gründen nicht gegen Covid-19 impfen lassen können, ist in der COVID-19 Verordnung 3 ausführlich geregelt. Die genaue Definition, respektive medizinische Präzisierungen zu Erkrankungen, welche die Betroffenen zu besonders gefährdeten Personen machen, sind in der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19, besonders gefährdete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Änderung vom 13. Januar 2021) präzisiert.

	Anforderung	Massnahme
4.1	Besonders gefährdete Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht gegen Covid-19 impfen lassen können, schützen.	Arbeitsverpflichtungen von zu Hause aus erfüllen, evtl. Ersatzarbeit in Abweichung vom Arbeitsvertrag.
		Klar abgegrenzter Arbeitsbereich mit 1.5 Metern Abstand zu anderen Personen einrichten oder Plexiglasvorrichtung anbringen.
		Andere Ersatzarbeit vor Ort anbieten.
		Das Tragen von Masken soll durch Stichproben zum Schutz des Personals sichergestellt werden.

5. COVID-19 ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ

Kranke Personen im Unternehmen nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-)Isolation gemäss BAG zu befolgen.

	Anforderung	Massnahme
5.1	Die Kontamination soll verhindert werden.	Keine kranken Mitarbeitenden arbeiten lassen und sofort nach Hause schicken.
		Den Prozessablauf bei einem «Corona Fall am Arbeitsplatz» finden Sie auf unserer Website.

6. BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN

Personen sollen während der Arbeit durch Verkürzung der Kontaktdauer und/oder Durchführung angemessener Schutzmassnahmen möglichst minimal exponiert sein.

Kundinnen und Kunden von Dienstleistungen sind, für das Besorgen und Tragen von Hygienemasken (chirurgische Masken / OP-Masken) selber verantwortlich. Dienstleister können aber bei Bedarf den Kundinnen und Kunden auch Hygienemasken (chirurgische Masken / OP-Masken) abgeben.

Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten.

	Anforderung	Massnahme
6.1	Die Mitarbeiter sollen geschult werden.	Das Personal soll im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung geschult werden.
6.2	Die Mitarbeiter verwenden Einwegmaterial.	Das Einwegmaterial (Operationsmasken / OP-Masken), Handschuhe, Schürzen usw.) soll ordnungsgemäß angelegt, verwendet und entsorgt werden.
		Wiederverwendbare Gegenstände sollen korrekt desinfiziert werden.

7. INFORMATION

Information der betroffenen Personen über die getroffenen Massnahmen.

	Anforderung	Massnahme
Information an die Kundschaft		
7.1	Die Kunden sind informiert.	Aushang der Schutzmassnahmen gemäss BAG bei jedem Eingang. Informieren Sie Kunden am Eingang über die geforderte Abstandsregelung und die Maskenpflicht.
		Information der Kundschaft, dass sich kranke Kundschaft in Selbstisolation zu begeben hat, gemäss Anweisungen des BAG.
		Es soll regelmässig über Lautsprecher an die Hygiene- und Abstandsregeln sowie an die Maskenpflicht erinnert werden.
Informationen für Mitarbeiter		
7.2	Die Mitarbeiter sind informiert.	Information der besonders gefährdeten Mitarbeitenden über ihre Rechte und Schutzmassnahmen im Unternehmen
		Information über den Umgang mit gefährdeten Personen.
		Praktische Ausbildung sowie periodische Informationen / Schulung zu den jeweils geltenden Hygienemaßnahmen durchführen. .
		Die Mitarbeiter werden in angemessenem Rahmen über das vorliegende Schutzkonzept und dessen Inhalt informiert und gebrieft. Information der Mitarbeitenden über den Inhalt des Schutzkonzeptes ist weiterhin wichtig.
		Information an die Mitarbeiter über das Verhalten, das im Falle eines Vertragsabschlusses mit COVID-19 anzuwenden ist.

8. MANAGEMENT

Anweisungen an die Mitarbeiter zur Verwendung von Schutzausrüstung und zu den zu befolgenden Regeln. Es soll für Vorräte an Ausrüstung gesorgt und die kranken Menschen isoliert werden.

	Anforderung	Massnahme
8.1	Die Mitarbeiter sind ausgebildet.	Regelmäßige Instruktion der Mitarbeiter über Hygienemaßnahmen, den Gebrauch von Schutzausrüstung und Sicherheit im Kontakt mit Kunden.
8.2	Die Mitarbeiter sind organisiert.	Es soll in den gleichen Schichten gearbeitet werden, um eine Durchmischung zu vermeiden.
		Wenn möglich, flexible Arbeitszeiten zulassen.
8.3	Die Bestände sind gesichert.	Seifenspenden, Einweghandtücher und Putzmaterial sind regelmässig nachzufüllen. Es ist sicherzustellen, dass sie in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.
		Desinfektionsmittel (für Hände) und Reinigungsmittel (für Gegenstände und/oder Oberflächen) regelmäßig überprüfen und nachfüllen.
		Regelmäßige Überprüfung und Erneuerung des Bestands an persönlicher Schutzausrüstung.
8.4	Besonders gefährdete Mitarbeiter sind geschützt.	Information an besonders gefährdete Mitarbeiter über ihre Rechte und die angewandten Schutzmaßnahmen.
8.5	Veranstaltungen	Können aufgrund der Aktivität, wegen örtlichen Gegebenheiten oder aus betrieblichen Gründen, während einer bestimmten Dauer weder der erforderliche Abstand eingehalten noch Schutzmassnahmen getroffen werden, muss die Erhebung von Kontaktdaten der anwesenden Personen im Schutzkonzept vorgesehen werden. Die Kontaktdaten sind während 14 Tagen aufzubewahren und anschliessend zu vernichten.

9. SCHLUSSFOLGERUNG

Dieses Dokument wurde an alle Mitarbeiter übermittelt und erläutert.

Im Schutzkonzept wird eine Person bezeichnet, die für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich ist und den Kontakt zu den kantonalen Behörden pflegt.

Datum	Verantwortliche Person	Unterschrift